



Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

12.07.2023 BVV

BVV/016/IX

Betreff: Kein Schreiner-Chaos in Pankow – bezirkliche Radverkehrsplanung fortführen und umsetzen!

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert:

- die Planung und Einrichtung der Radverkehrsprojekte, für die eine alleinige Zuständigkeit des Bezirk Pankow begründet ist, fortzusetzen. Hierzu zählen insbesondere die vom Bezirksamt priorisierten Maßnahmen zur Einrichtung von Fahrradstraßen und ggf. Kiezblocks.
- umgehend zu ermitteln, welche Radverkehrsprojekte von der erneuten Prüfung und Priorisierung der SenMVKU im Bezirk Pankow betroffen sind.
- der BVV eine Aufstellung zu dem Planungs- und Umsetzungsstand der in Pankow von der erneuten Prüfung und Priorisierung der SenMVKU betroffenen Radverkehrsprojekte zum Stichtag 20. Juni 2023 schriftlich zu übermitteln. Insbesondere soll diese Aufstellung die jeweils bislang verausgabten Haushaltsmittel sowie eine Einordnung des Bezirksamts, welche Radverkehrsprojekte unter die im Schreiben der SenMVKU vom 20. Juni 2023 benannten Ausnahmeregelungen fallen, enthalten.
- die Planung und Einrichtung der als unter die Ausnahmeregelungen der SenMVKU fallend identifizierten Radverkehrsprojekte fortzusetzen.

Berlin, den 04.07.2023

Einreicher: Fraktion der SPD,
Katja Ahrens, Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Angesichts der seitens der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt (SenMVKU) seit der E-Mail vom 14. Juni 2023 und mit Schreiben vom 20. Juni 2023 fortgesetzten chaotischen Weisungs- und Kommunikationspraxis ist es zwingend erforderlich, dass der Bezirk Pankow weiterhin gemäß des unverändert gültigen Mobilitätsgesetzes und der bestehenden, vielfältigen Beschlusslage der BVV den Ausbau des Umweltverbundes, bestehende aus öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV), Fuß- und Radverkehr, vorantreibt.

Um sich von der ideologiegetriebenen Planlosigkeit der Verkehrssenatorin zu befreien ist es notwendig, sich einen Überblick über die Kompetenzen und Weisungsbefugnis der SenMVKU zu verschaffen, um im Anschluss daran weitest möglich unabhängig von der Konfusion der Senatorin eigenständig, klar und strukturiert den Ausbau der Radverkehrsinfrastruktur als wichtige Säule des Umweltverbundes fortzusetzen.